

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Der Stengel mit Blüten, und vollkommenen Blättern.
- b. Ein Schöttchen oder Hülsenfrucht.
- c. Ein Saamenkorn.

\*) Die Abbildung ist aus den Garten des P.T. Herrn Herrn Grafen v. Kobenzel am Reiffenberg gemacht.

T a b. 227.

## GENISTA SAGITTALIS.

## Der pfeilsförmige Ginster.

## GENET EN FER DE FLÉCHE.

**G**s ist ein kleines Sträuchchen, welches in Deutschland, Frankreich, Italien, und in der Schweiz auf unfruchtbaren sandigen Gegenden, und Wäldern wild wächst.

Man nennet es auch den geflügelten Ginster; knotigen Genst; kleine Erbsfriemen, und pfeilsförmigen Zwerggenst.

Dieses unterscheidet sich hauptsächlich an der Gestalt deren Blättern, und Zweigen von den vorernannten Gattungen.

Die Wurzel treibet viele Stengel, welche sich ausbreiten. Die holzigen Zweige liegen flach an der Erde, sind braun, und gefurcht; aus diesen entstehen jährlich 4 bis 5 Zoll lange krautartige Zweige, die an der Spitze blühen. Diese krautartigen Zweige sind zwey bis drey mahl gegliedert, rund, und mit zwenschneidigen, häutigen, blattförmigen, breiten Streifen besetzt.

An jedem Gliede steht ein einzelnes, einen halben Zoll langes, ey- und lanzettenförmiges, ungezahntes, kaum merklich gestieltes, spitziges, oben glattes, und unten etwas haariges Blatt. Ihre obere Seite ist dunkelgrün, und die untere blasgrün.

Die gelben Blumen zeigen sich im May, Juny, und July an den Gipfeln der Zweige in aufrechten lockern 6 bis 10 blumigen Ähren. An der Basis jeden Blumenstiels steht ein, und unter jedem Kelche zwey fadenförmige Nebenblätter.

Die Hülsenfrüchte sind kurz, haarig, aufgetrieben, werden im September reif, sodann roth, bräunlich, und enthalten 3 bis 4 niernförmige braune Saamenkörner,

Dieses Sträuchchen wird höchstens einen halben Schuhe hoch, worzu es 2 bis 3 Jahre bedürftig hat.

Die Anpflanzung, Pflege, Dauer, Verwendung und der Nutzen ist mit dem weißlichten Ginster Tab. 222. einerley, nur verlangt es einen lockern mit Sand vermischten Boden.

## Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Ein Zweigchen mit blumentragenden Stengeln und vollkommenen Blättern.
- b. Die Hülsenfrucht.
- c. Ein Saamenkorn.

\*) Die Abbildung ist aus dem k. auch k. f. botanischen Garten am Rennweg gemacht.